

Stark durch Ideen

HYPO Salzburg

IFRS-Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2013

2013

Inhalt

03 IFRS-Halbjahreslagebericht des Vorstandes

- 03 Volkswirtschaftliches Umfeld 2013
- 04 Rechtliche Grundlagen
- 05 Allgemeine Erklärungen
- 06 Aufsichtsrat
- 06 Vorstand
- 06 Sonstige Organe
- 07 Aufgabenbereiche
- 08 Filialen
- 09 Entwicklung im Jahresverlauf
- 10 Mittelherkunft / Kapitalstruktur
- 11 Mittelverwendung / Vermögensstruktur
- 12 Konzernertragslage der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG
- 13 Konzerneigenmittel der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG
- 14 Markt und Kundenbetreuung
- 15 Sonstiges
- 15 Ausblick

16 IFRS-Halbjahreskonzernabschluss per 30.06.2013 (verkürzt)

- 16 Konzernerfolgsrechnung
- 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 17 Konzernbilanz
- 18 Konzerneigenkapitalentwicklung
- 18 Konzerngeldflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 20 Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

21 Erläuterungen zum IFRS-Halbjahreskonzernabschluss

- 21 Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung
- 22 Erläuterungen zur Konzernbilanz

30 Sonstige IFRS-Informationen

31 Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungsnormen (UGB/BWG)

32 Risikobericht

38 Verantwortlichkeitserklärung gemäß § 87 Abs 1 Z 3 BörseG

IFRS-Halbjahreslagebericht des Vorstandes

Volkswirtschaftliches Umfeld 2013

Die weltweite Konjunkturentwicklung war im ersten Halbjahr 2013 weiterhin stark fragmentiert. Die Wirtschaft in Japan zog, dank massiver Implementierung geld- und fiskalpolitischer Impulse, am deutlichsten an. Der Yen wertete erheblich ab und die Nettoexporte nahmen deutlich zu.

In den USA setzte sich die Erholung fort. Die gezielten Maßnahmen der Zentralbank hatten eine Kreditausweitung zur Folge. Die Erholung des Immobilienmarktes begünstigte die Bautätigkeit.

Im Euro-Raum hat die Rezession, ausgehend von Ländern an der Peripherie wie Spanien, Italien, Portugal, Griechenland und Zypern, weiter angehalten. Differenziert entwickelte sich die Wirtschaft in Osteuropa: Sie schrumpfte in manchen Ländern (wie Tschechien und Slowenien), wuchs dagegen in Lettland und Litauen anhaltend robust. In Deutschland blieb die Dynamik zu Jahresbeginn schwach.

Dieses schwierige Umfeld prägte auch den Konjunkturverlauf in Österreich. Im ersten Quartal 2013 stagnierte die Wirtschaft, im zweiten Quartal 2013 konnte sie minimal gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen. Weder von der Binnen-, noch von der Auslandnachfrage kamen nennenswerte Impulse. Der Aufschwung wird auch in den kommenden Monaten sehr verhalten bleiben.

Rechtliche Grundlagen

Die im Jahr 1909 als Salzburger Landes-Hypothekenanstalt gegründete Salzburger Landes-Hypothekenbank wurde im Jahr 1992 in eine Aktiengesellschaft eingebracht. Bis 16. Dezember 1998 war alleiniger Aktionär die nach LGBl. 20/1992 bestehende Salzburger Landes-Holding. Ab 17. Dezember 1998 ist die OÖ Hypo Beteiligungs-Aktiengesellschaft, ein Konsortium aus Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft und Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft, als Aktionär mit 50 % minus eine Aktie eingetreten.

Seit Mitte des Jahres 2003 hält die HYPO Holding GmbH (ein Konsortium aus Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Generali Holding Vienna AG und Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft) 50 % plus 499 Aktien, die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft 25 % plus eine Aktie, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft 15 % minus 501 Aktien sowie die Salzburger Landes-Holding 10 % plus eine Aktie der Anteile. Die direkten und indirekten Beteiligungsansätze zusammengerechnet ergeben eine klare Stimmrechtsmehrheit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

Im Jahr 2005 wurde die Salzburger Landes-Holding durch das LGBl. 56/2005 aufgehoben und deren Aktien-Anteile an der Bank im Wege der Gesamtrechtsnachfolge der neu gegründeten Salzburger Beteiligungsverwaltungs GmbH übertragen, deren alleiniger Gesellschafter das Land Salzburg ist.

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft ist im Sinne von § 30 BWG übergeordnetes Kreditinstitut der Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefstelle, die auf Grundlage des Pfandbriefstelle-Gesetzes (BGBl. Nr. I/45/2004) errichtet ist, und das Recht hat, nach dem Pfandbriefgesetz Pfandbriefe und öffentliche Pfandbriefe auszugeben.

Im März 2009 wurde die Ausgabe von Partizipationskapital im Gesamtbetrag von 25,0 Mio. € unter Wahrung des Bezugsrechtes der Aktionäre beschlossen. Das Partizipationskapital wurde wie folgt gezeichnet:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
3.625 Stück zu 18,1 Mio. €
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
1.250 Stück zu 6,3 Mio. €
Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft
125 Stück zu 0,6 Mio. €

Im Jahr 2010 erfolgten Übertragungen, so dass das Partizipationskapital seit 31.12.2010 wie folgt verteilt ist:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
3.388 Stück zu 16,9 Mio. €
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
1.250 Stück zu 6,3 Mio. €
Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft
362 Stück zu 1,8 Mio. €

Ergänzend wurde vereinbart, dass vor einer allfälligen Wandlung der Zeichner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft Partizipationsanteile im Nominale von 10,7 Mio. € an die HYPO Holding GmbH überträgt und der Zeichner Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft 1,8 Mio. € an die HYPO Holding GmbH (somit insgesamt Nominale 12,5 Mio. €).

Die Partizipanten haben das jederzeitige Recht, ihre Partizipationsscheine in Stammaktien der Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft umzutauschen. Das Umtauschverhältnis ist derart festgelegt, dass für 1 Stück Partizipationsschein 90 Stück auf Namen lautende Stückaktien gewährt werden, wobei diese Stückaktien Stammaktien sind.

Die Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft und ihre Töchter waren von 2004 bis 2007 Gruppenmitglied der Steuergruppe der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft und sind seit September 2009 Gruppenmitglied der Steuergruppe der HYPO Holding GmbH im Sinne des § 9 KStG 1988.

Allgemeine Erklärungen

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14.03.2013 wurde das Ergebnis aus dem Jahr 2012 nach UGB in der Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) wie folgt verwendet: Ein Teilbetrag in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) wurde als Partizipations-Dividende an die Partizipanten des Partizipationskapitals 2009 und der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Der Konzernjahresüberschuss 2012 nach IFRS in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 23,8 Mio. €) wurde in die kumulierten Ergebnisse übertragen.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller,
Raiffeisenlandesbank OÖ AG, Linz

Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates

1. Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates:

Vorstandsdirektor Dr. Georg Starzer,
Raiffeisenlandesbank OÖ AG, Linz

2. Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates:

Direktor KR Johann Jungreithmair,
Reed Messe Salzburg GmbH, Salzburg

Mitglieder des Aufsichtsrates

Generaldirektor Dr. Andreas Mitterlehner,
Oberösterreichische Landesbank AG, Linz

Vorstandsdirektor Mag. Othmar Nagl,
Oberösterreichische Versicherung AG, Linz

Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Leonhard Fragner,
Oberösterreichische Landesbank AG, Linz

Dr. Michael Ebner,
Rechtsanwalt, Salzburg

Günter Kuhn,
Kuhn Holding Gesellschaft m.b.H., Eugendorf

Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt

Dr. Michael Glarcher, Vorsitzender Betriebsrat

Arne Suppan, Vorsitzender-Stellvertreter Betriebsrat

Mag. Josef Eder

Petra Huber

Vorstand

Vorsitzender des Vorstandes

Generaldirektor KR Dr. Reinhard Salhofer

Vorsitzender-Stellvertreter des Vorstandes

Generaldirektor-Stellvertreter KR Mag. Dr. Günther Ramusch

Mitglied des Vorstandes

Vorstandsdirektor Günter Gorbach

Sonstige Organe

Staatskommissär

Werner Fina,
Bundesministerium für Finanzen, Wien

Stellvertreter: HR Mag. Hubert Woischitzschlagger,
Bundesministerium für Finanzen, Wien

Treuhänder gemäß Pfandbriefgesetz

Dr. Hans Rathgeb,
Präsident des Landesgerichtes Salzburg

Stellvertreter: Dr. Rudolf Havas,
Richter des Landesgerichtes Salzburg

Aufgabenbereiche

Markt und Marktunterstützung

Organisationseinheit	Leiter
Aktiv Management	Dir. Prok. Mag. Hubert Garnitschnig
- Firmenkunden	Dir. Prok. Mag. Hubert Garnitschnig
- Auslandsgeschäft und Kommerzförderungen	Mag. Manuela Strobl
- Bayern	Stephan Schremmer
- Financial Institutions	Abt.-Dir. Alois Hattinger
Bauträger und Projekte	Abt.-Dir. Andreas Maier
Filial Management	Dir. Prok. Friedrich Führer
- Filialen	siehe Filialen
Institutionelle Kunden	Dir.-Stv. Prok. Gabriela Moretti-Prucher
Private Banking	Abt.-Dir. Mag. Elfriede Seidl-Geierlehner
Cash Management	Abt.-Dir. Prok. Heinz Gollackner
- Auftragsabwicklung	Maximilian Gmeilbauer
- EDV	Abt.-Dir. Prok. Heinz Gollackner
- ZahlungsverkehrService	Elisabeth Biechl
Passiv Management	Abt.-Dir. Prok. Markus Melms, CPM
Treasury	Abt.-Dir. Prok. Günther Schörghofer

Marktfolge und Service

Organisationseinheit	Leiter
Bankorganisation	Abt.-Dir. Wolfgang Schiestl
- Einkauf und Haustechnik	Mag. (FH) Ludwig Eichinger
Marketing und Vertriebscontrolling	Abt.-Dir. Prok. Norbert Holdampf
Kredit Management	Abt.-Dir. Prok. Josef Mühlböck
- Kreditcontrolling	Stefan Putz
- Kreditgestion	Abt.-Dir. Marcus Rühlemann
- Sanierung	Abt.-Dir. Prok. Josef Mühlböck
Personal Management	Abt.-Dir. Prok. Mag. Wolfgang Knoll
Rechnungswesen	Abt.-Dir. Prok. Petra Strobl, MBA
- Controlling	Abt.-Dir. Klaus Hochfellner
Recht und Beteiligungen	Abt.-Dir. Prok. Dr. Herbert Uitz
Risiko Management	Prok. Mag. Mark Wagner, LL.M.Eur
Interne Revision	Abt.-Dir. Mag. Peter Bergmann
Compliance	Abt.-Dir. Prok. Dr. Herbert Uitz

Filialen

Salzburg Stadt

Ort	Leiter
Aigen, Aigner Straße 4a	Fil.-Dir. Arne Michael Suppan
Dreifaltigkeitsgasse, Dreifaltigkeitsgasse 16	Fil.-Dir. Walter Winkler
EUROPARK, Europastraße 1	Fil.-Dir. Christiane Frauenlob
Lehen, Ignaz-Harrer-Straße 79a	Fil.-Dir. Gerd Frühwirth
Mülln, Lindhofstraße 5	Fil.-Dir. Gerhard Matzinger
Nonntal, Petersbrunnstraße 1	Fil.-Dir. Dietmar Hauer
Residenzplatz, Residenzplatz 7	Fil.-Dir. Erna Salzlechner
Schallmoos, Vogelweiderstraße 55	Fil.-Dir. Peter Dölzlmüller

Flachgau

Ort	Leiter
Lengfelden, Moosfeldstraße 1	Fil.-Dir. Franz Luginger
Neumarkt, Hauptstraße 25	Fil.-Dir. Friedrich Maidorfer
Oberndorf, Brückenstraße 8	Fil.-Dir. Gerhard Mangelberger
Seekirchen, Hauptstraße 12	Fil.-Dir. Alfred Weber
St. Gilgen, Aberseestraße 8	Fil.-Dir. Helmut Staudinger
Wals, Bundesstraße 16	Fil.-Dir. Christian Plank

Tennengau

Ort	Leiter
Hallein, Kornsteinplatz 12	Fil.-Dir. Gisela Aigner
Kuchl, Markt 57	Fil.-Dir. Peter Egger

Pinzgau

Ort	Leiter
Mittersill, Hintergasse 2	Fil.-Dir. Tina Bok
Saalfelden, Almerstraße 8	Fil.-Dir. Karin Pollitsch
Zell am See, Postplatz 1	Mario Laner

Pongau

Ort	Leiter
Altenmarkt, Obere Marktstraße 14	Fil.-Dir. Anton Hettegger
Bischofshofen, Gasteiner Straße 39	Fil.-Dir. Anton Hettegger
St. Johann, Hauptstraße 16	Fil.-Dir. Anton Hettegger

Lungau

Ort	Leiter
St. Michael, Poststraße 6	Fil.-Dir. Peter Eder
Tamsweg, Postplatz 1	Fil.-Dir. Ing. Anna Ramsbacher

Entwicklung im Jahresverlauf

Innerhalb des wirtschaftlichen Umfeldes hat sich das operative Geschäft des Konzerns der HYPO Salzburg in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 gut entwickelt.

Die in unserer Strategie verankerte konsequente Kundenorientierung und die klare Zielgruppenfokussierung mit attraktiven Produkten sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Kosten und Risiken liegen weiterhin im Fokus des Konzerns HYPO Salzburg.

Die Geschäftstätigkeit der zwei vollkonsolidierten Beteiligungen umfasst einerseits den An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art durch die HYPO Liegenschaftsverwertungs Ges.m.b.H. und andererseits die Ausübung der Holdingfunktion für Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen durch die HYPO Beteiligung Ges.m.b.H.

Die Konzernbilanzsumme der HYPO Salzburg reduzierte sich wie geplant um 1,93 % und erreichte einen Wert von 5.056,7 Mio. € (Vorjahr: 5.156,3 Mio. €).

Mittelherkunft / Kapitalstruktur

	30.06.2013		31.12.2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.126,2	42,05	1.747,4	33,89
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161,9	3,20	340,4	6,60
Emissionen	2.353,0	46,53	2.641,8	51,23
Handelsspassiva	125,6	2,48	173,5	3,36
Konzerneigenkapital inklusive Konzernperiodenüberschuss	193,5	3,83	196,0	3,80
Sonstige Passiva	96,5	1,91	57,2	1,11
Gesamtkapital	5.056,7	100,0	5.156,3	100,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten zum 30.06.2013 Spareinlagen von 704,3 Mio. € und Sicht- und Termineinlagen von 1.421,9 Mio. €. Der Anstieg zum Vorjahr ist im Wesentlichen bei den Sichteinlagen zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 52,44 % auf einen Stand von 161,9 Mio. €. Davon sind 111,1 Mio. € Giro-/Clearinggeschäfte, 40,8 Mio. € langfristige Finanzierungen und 10,0 Mio. € Geldmarktgeschäfte, die als Refinanzierungsmittel für den Konzern HYPO Salzburg dienen. Die Senkung bei den Geldmarktgeschäften beruht in erster Linie auf Rücknahmen der Einlagenfazilität gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank und Fälligkeiten von Geschäften.

Die Emissionen bestehen aus verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von 2.254,0 Mio. €, den nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 40,4 Mio. € und dem Ergänzungskapital im Ausmaß von 58,6 Mio. €. Insgesamt betragen die Emissionen per Stichtag 2.353,0 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Stand planmäßig – bedingt durch eine Abschichtung bei der Pfandbriefstelle in Höhe von 133,4 Mio. € – um 288,8 Mio. € gesunken. Dies bedeutet einen Rückgang von 10,93 %.

Der Abgang der Handelsspassiva in Höhe von 47,9 Mio. € bzw. 27,61 % auf 125,6 Mio. € stammt überwiegend aus dem Abgang und der Bewertung von Zinssatzgeschäften.

Das Konzerneigenkapital inklusive Konzernperiodenüberschuss beträgt 193,5 Mio. €.

Die sonstigen Passiva sind um 39,3 Mio. € oder 68,71 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Erhöhung stammt aus den sonstigen Verbindlichkeiten.

Mittelverwendung / Vermögensstruktur

	30.06.2013		31.12.2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Forderungen an Kreditinstitute	1.275,0	25,21	1.048,4	20,33
Forderungen an Kunden	2.627,9	51,97	2.907,8	56,39
Handelsaktiva	257,0	5,08	354,0	6,87
Finanzanlagen	830,1	16,42	719,2	13,95
Sonstige Aktiva	66,7	1,32	126,9	2,46
Gesamtvermögen	5.056,7	100,00	5.156,3	100,00

Die Bilanzposition Forderungen an Kreditinstitute mit einem Volumen von 1.275,0 Mio. € setzt sich aus 505,0 Mio. € Giro-/Clearinggeschäfte, 43,4 Mio. € Kredite an Banken und 726,6 Mio. € Geldmarktgeschäfte zusammen. Die Steigerung in Höhe von 21,61 % oder 226,6 Mio. € beruht auf einer Ausweitung der Giro-/Clearinggeschäfte.

Zum 30.06.2013 erreichten die Forderungen an Kunden ein Volumen von 2.627,9 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt dies eine Senkung um 9,63 %. Wie bisher stand das qualitative Wachstum unter Zugrundelegung einer vorausschauenden und dynamischen Risikopolitik im Vordergrund.

Der Abgang der Handelsaktiva in Höhe von 97,0 Mio. € bzw. 27,40 % auf 257,0 Mio. € stammt im Wesentlichen aus dem Abgang und der Bewertung von Zinssatzgeschäften.

Die Position Finanzanlagen setzt sich zum 30.06.2013 aus 174,9 Mio. € designierter Bestand und 655,2 Mio. € Available-for-sale-Bestand zusammen. Die Erhöhung von 15,42 % auf 830,1 Mio. € stammt hauptsächlich aus der Anschaffung von Wertpapieren, die den neuen aufsichtsrechtlichen Regelungen entsprechen.

Die Senkung bei den sonstigen Aktiva betrifft das Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank. Dieses wurde um 56,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verringert.

Konzernertragslage der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
	Mio. €	Mio. €
Zinsüberschuss	21,4	27,2
Kreditrisikovorsorge	-2,3	-5,2
Dienstleistungsgeschäft	7,1	7,0
Handelsergebnis	1,3	0,5
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	-6,0	0,2
Finanzanlageergebnis	0,7	-1,0
Verwaltungsaufwendungen	-20,5	-20,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,2	-0,8
Konzernperiodenüberschuss vor Steuern	0,6	7,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,5	0,0
Konzernperiodenüberschuss	1,1	7,5

In Anbetracht eines niedrigen Zinsniveaus lag der Fokus der HYPO Salzburg auf Maßnahmen zur Ertragsoptimierung. Der Zinsüberschuss erreichte einen Wert von 21,4 Mio. €.

Das Ergebnis der Kreditrisikovorsorge in Höhe von -2,3 Mio. € wurde aufgrund der vorsichtigen Risikopolitik an das Geschäftsvolumen angepasst.

Das Dienstleistungsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um weitere 2,11 % gesteigert werden und erreichte einen Wert von 7,1 Mio. €. Entsprechend unseren strategischen Zielen ist wiederum eine Ausweitung aller Dienstleistungssparten gelungen.

Das Handelsergebnis erreichte aufgrund der positiven Veränderung der Devisen- und Valutenkurse in währungsbezogenen Geschäften ein Ergebnis in Höhe von 1,3 Mio. €.

Im ersten Halbjahr beträgt das Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten -6,0 Mio. €. Dies stammte aus der Bewertungsveränderung von Derivaten, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken dienen sowie aus der Marktbewertung, bedingt durch die Veränderung der Bewertungs- und Zinskurve bei designierten Finanzinstrumenten.

Das Finanzanlageergebnis erreichte einen Wert von 0,7 Mio. € und stammt aus der Veräußerung von Wertpapieren und Unternehmensanteilen der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“.

Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 20,5 Mio. € setzen sich aus 14,0 Mio. € Personalaufwand, 5,4 Mio. € Sachaufwand und 1,1 Mio. € Abschreibungen auf Sachanlagen und Finanzimmobilien zusammen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beträgt –1,2 Mio. €.

Der Konzernperiodenüberschuss vor Steuern beträgt somit 0,6 Mio. € und nach Steuern 1,1 Mio. €.

Konzerneigenmittel der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG

Zum Stichtag 30.06.2013 erreichten die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der HYPO Salzburg gemäß Bankwesengesetz 257,9 Mio. €. Das gesetzliche Eigenmittelerfordernis lag bei 145,0 Mio. €. Somit wird ein Eigenmittelüberhang von 112,8 Mio. € ausgewiesen.

Mit einer Kernkapitalquote von 9,81 % und einer Eigenmittelquote von 14,22 % liegen die Werte deutlich über den Mindestquoten.

Markt und Kundenbetreuung

Retail

Dieses Segment umfasst das Retailgeschäft (Privatkunden, Freiberufler sowie Klein- und Mittelbetriebe). Die Risikoversorge als Sollvorsorge stellt jenes Ausmaß an Einzelwertberichtigung dar, die im Sinne einer dynamischen Vorsorge gebildet sein sollte. Sie wird standardisiert errechnet.

Zum Stichtag 30.06.2013 verfügt die HYPO Salzburg über 24 Filialen im Bundesland Salzburg. Dreizehn Geschäftsstellen befinden sich im Zentralraum Salzburg und elf Geschäftsstellen im Land Salzburg. Im Einkaufszentrum FORUM 1 betreibt die HYPO Salzburg einen Selbstbedienungs-Bankshop.

Unser Filial-Netz in ganz Salzburg sorgt dafür, dass Privatkunden, Freiberufler sowie Klein- und Mittelbetriebe einen kompetenten Ansprechpartner in ihrer Nähe haben. In den diskreten Beratungsräumen, die mit modernsten Technologien ausgestattet sind, bleiben keine Fragen offen. Dafür sorgen unsere Beratungsteams in den Filialen, die in diversen Fortbildungen ihr Know-how laufend erweitern.

Corporates

Dieses Segment fasst die Geschäftsbereiche Firmenkunden, Bauträger und Projekte, Institutionelle Kunden und Financial Institutions zusammen.

Firmen profitieren von unseren kreativen und flexiblen Finanzlösungen, die perfekt an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Im Rahmen der intensiven persönlichen Betreuung werden Ideen analysiert und Konzepte besprochen, wie zum Beispiel Marktchancen bei kalkulierte Risiko optimal genutzt werden können.

Die Bauträgerfinanzierung für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbauunternehmen ist eine unserer Kernkompetenzen. Zusammen mit unseren Kunden entwickeln wir individuelle Lösungen für Wohn-, Büro- und Gewerbeimmobilien, Freizeit- und Hotelanlagen, Zinshäuser, Energieprojekte, Einkaufs-, Fachmarkt- oder Ärztezentren.

Kooperationen mit Institutionen, Ländern und Gemeinden sind für uns von großer Bedeutung. Als strategischer Partner bieten wir optimal abgestimmte Lösungen mit maßgeschneiderten Veranlagungsmodellen und individuellen Finanzierungen.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind die Ergebnisse des Treasurys aus dem Zins- und Kursmanagement mit Kunden und aus der Steuerung des Bankbuches enthalten. Darüber hinaus werden die Bereiche Passiv Management und Beteiligungen in diesem Segment ausgewiesen.

Corporate Center

Hier werden jene Erträge und Aufwendungen dargestellt, die inhaltlich keinem anderen Segment zugerechnet werden. Einmalige Sondereffekte, die zu einer Verzerrung des jeweiligen Segmentergebnisses führen würden und im internen Vorstandsreporting nicht auf einzelne Marktsegmente verteilt werden, werden gegebenenfalls hier ausgewiesen.

Sonstiges

Ereignisse von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf den IFRS-Halbjahresfinanzbericht sind nach dem Schluss der Berichtsperiode 30.06.2013 nicht eingetreten.

Bezüglich Forschung und Entwicklung ergeben sich branchenbedingt keine Anmerkungen.

Ausblick

Die vorliegenden Kurz- und Mittelfrist-Plandaten lassen für das Jahr 2013 eine kontinuierliche Fortsetzung der wirtschaftlichen Weiterentwicklung der HYPO Salzburg erwarten.

Der Fokus im Jahr 2013 liegt hauptsächlich in der Generierung von Primärmitteln und dem Verkauf von eigenen Emissionen. Im Kreditbereich setzen wir unverändert auf risikobewusstes Wachstum. Weiters ist der HYPO Salzburg der Ausbau und die Vertiefung der bestehenden Geschäftsbeziehungen im regionalen Bankgeschäft ein Anliegen.

Salzburg, am 09.08.2013

Der Vorstand

Salzburger Landes-Hypothekenbank AG



Generaldirektor KR Dr. Reinhard Salhofer
Vorsitzender des Vorstandes



Generaldirektor-Stellvertreter KR Mag. Dr. Günther Ramusch
Vorsitzender-Stellvertreter des Vorstandes



Vorstandsdirektor Günter Gorbach
Mitglied des Vorstandes

IFRS-Halbjahreskonzernabschluss per 30.06.2013 (verkürzt)

1. Konzernerfolgsrechnung (in € / Vorjahr: in T€):

	Erläuterung	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Zinsen und ähnliche Erträge		62.510.459,42	83.104
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–41.116.641,42	–55.880
Zinsüberschuss	(1)	21.393.818,00	27.224
Risikovorsorge	(2)	–2.310.802,08	–5.233
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		19.083.015,92	21.991
Provisionserträge		8.087.258,92	7.786
Provisionsaufwendungen		–962.280,83	–808
Provisionsüberschuss	(3)	7.124.978,09	6.978
Handelsergebnis	(4)	1.317.250,17	481
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	(5)	–6.015.771,92	164
Finanzanlageergebnis	(6)	707.071,76	–1.015
Sonstiges Finanzergebnis		–3.991.449,99	–370
Verwaltungsaufwendungen	(7)	–20.482.987,34	–20.334
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(8)	–1.167.881,43	–817
Periodenüberschuss vor Steuern		565.675,25	7.449
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	536.338,16	2
Periodenüberschuss nach Steuern		1.102.013,41	7.450
hievon Eigenanteil		1.102.013,41	7.450

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung (in € / Vorjahr: in T€):

	Erläuterung	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Periodenüberschuss nach Steuern		1.102.013,41	7.450
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		0,00	0
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		–786.143,78	8.067
Bewertungsänderung der Afs-Wertpapiere	(27)	–786.143,78	8.067
hievon im Eigenkapital erfasste Beträge		–385.824,51	8.067
hievon in die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		–400.319,27	0
Darauf erfasste Steuern	(27)	196.535,95	–2.017
Summe sonstige Konzernergebnisse		–589.607,83	6.051
Gesamtes Periodenergebnis		512.405,58	13.501
hievon Eigenanteil		512.405,58	13.501

3. Konzernbilanz (in € / Vorjahr: in T€):

Aktiva

	Erläuterung	30.06.2013	31.12.2012
Barreserve	(10)	32.343.729,04	92.124
Forderungen an Kreditinstitute	(11)	1.274.960.736,47	1.048.380
Forderungen an Kunden	(12)	2.627.926.624,79	2.907.800
Handelsaktiva	(14)	257.037.466,42	354.049
Finanzanlagen	(15)	830.049.363,13	719.226
Sachanlagen	(17)	22.031.865,37	22.775
Finanzimmobilien	(17)	3.094.813,86	3.183
Latente Steueransprüche	(9)	2.304.931,49	1.371
Sonstige Aktiva	(19)	6.965.100,16	7.368
Gesamt		5.056.714.630,73	5.156.276

Passiva

	Erläuterung	30.06.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(20)	161.942.817,25	340.374
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(21)	2.126.143.938,90	1.747.352
Verbriefte Verbindlichkeiten	(22)	2.253.952.555,78	2.527.771
Rückstellungen	(23)	37.567.261,20	36.886
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	199.659,25	203
Handelsspassiva	(24)	125.643.853,79	173.512
Sonstige Passiva	(25)	58.757.206,04	20.155
Nachrangkapital	(26)	99.043.167,00	114.072
Konzerneigenkapital	(27)	193.464.171,52	195.952
hievon Eigenanteil		193.464.171,52	195.952
Gesamt		5.056.714.630,73	5.156.276

4. Konzerneigenkapitalentwicklung (in T€):

	Grundkapital	Partizipationskapital	Kapitalrücklagen	kumulierte Ergebnisse	Gesamt
Konzerneigenkapital 01.01.2013	15.000	25.000	12.565	143.386	195.952
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	512	512
Ausschüttung	0	0	0	-3.000	-3.000
Konzerneigenkapital 30.06.2013	15.000	25.000	12.565	140.899	193.464

	Grundkapital	Partizipationskapital	Kapitalrücklagen	kumulierte Ergebnisse	Gesamt
Konzerneigenkapital 01.01.2012	15.000	25.000	12.565	131.188	183.754
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	13.501	13.501
Ausschüttung	0	0	0	-3.000	-3.000
Konzerneigenkapital 30.06.2012	15.000	25.000	12.565	141.689	194.255

5. Konzerngeldflussrechnung (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	92.124	103.363
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	70.793	-92.220
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-114.065	35.473
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-16.508	-18.298
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	32.344	28.318

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

6. Segmentberichterstattung (in T€):

Berichterstattung nach Segmenten 30.06.2013

	Retail	Corporates	Financial Markets	Corporate Center	Konzern gesamt
Zinsüberschuss	6.378	9.144	5.941	-70	21.394
Risikovorsorge	1.108	-2.472	-1.111	164	-2.311
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	7.486	6.672	4.830	94	19.083
Provisionsüberschuss	5.215	1.695	-14	230	7.125
Handelsergebnis	46	4	1.267	0	1.317
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	0	0	-6.016	0	-6.016
Finanzanlageergebnis	0	479	228	0	707
Sonstiges Finanzergebnis	46	483	-4.520	0	-3.991
Verwaltungsaufwendungen	-10.572	-7.519	-2.263	-129	-20.483
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-69	0	39	-1.138	-1.168
Periodenüberschuss vor Steuern	2.106	1.331	-1.928	-944	566
Segmentvermögen	619.646	2.182.747	2.141.057	113.264	5.056.715
Segmentsschulden	915.871	1.097.619	2.672.690	370.535	5.056.715

Berichterstattung nach Segmenten 30.06.2012

	Retail	Corporates	Financial Markets	Corporate Center	Konzern gesamt
Zinsüberschuss	6.832	8.748	11.647	-2	27.224
Risikovorsorge	-592	-3.575	-1.180	114	-5.233
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	6.240	5.172	10.467	112	21.991
Provisionsüberschuss	5.030	1.861	-26	113	6.978
Handelsergebnis	110	3	368	0	481
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	0	0	164	0	164
Finanzanlageergebnis	0	3	-1.018	0	-1.015
Sonstiges Finanzergebnis	110	6	-486	0	-370
Verwaltungsaufwendungen	-10.130	-6.778	-2.509	-916	-20.334
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-47	-22	108	-855	-817
Periodenüberschuss vor Steuern	1.202	240	7.554	-1.547	7.449
Segmentvermögen	593.929	2.582.869	1.768.454	78.170	5.023.422
Segmentsschulden	914.410	728.527	3.115.746	264.739	5.023.422

Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Grundsätze

Der vorliegende IFRS-Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2013 sowie die Vergleichswerte 2012 wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRSs) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss per 30.06.2013 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2012 angewendet.

Der IFRS-Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2013 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sofern nichts anderes vermerkt, sind die Zahlen im vorliegenden IFRS-Halbjahresfinanzbericht in T€ angegeben.

Konsolidierungskreis

Zum 30.06.2013 umfasst der IFRS-Halbjahresfinanzbericht wie im Vorjahr neben der Salzburger-Landes-Hypothekbank AG als Konzernmutter zwei Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und ein mittels der Equity-Methode berücksichtigtes Unternehmen. Im ersten Halbjahr 2013 kam es zu keiner Veränderung im Konsolidierungskreis. Alle Unternehmen haben ihren Sitz in Österreich.

Währungsumrechnung

Es gibt keine Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe, die gemäß IAS 21 auf Euro umzurechnen sind.

Erläuterungen zum IFRS-Halbjahreskonzernabschluss

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

1. Zinsüberschuss (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Zinserträge		
aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Kredite und Forderungen“	56.620	73.790
aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	3.007	6.651
Zwischensumme	59.627	80.441
aus designierten Finanzinstrumenten	2.579	2.304
Gesamtzinsertrag	62.206	82.745
Laufende Erträge		
aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	100	100
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	90	128
aus sonstigen Beteiligungen	114	131
Laufende Erträge	304	359
Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt	62.510	83.104
Zinsaufwendungen		
für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–14.900	–24.630
für designierte Finanzinstrumente	–26.217	–31.250
Gesamtzinsaufwand	–41.117	–55.880
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt	–41.117	–55.880
Zinsüberschuss	21.394	27.224

2. Risikovorsorge (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Zuführung zur Risikovorsorge	–12.270	–12.192
Auflösung von Risikovorsorge	8.789	8.054
Direktabschreibungen	–342	–1.202
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1.513	107
Gesamt	–2.311	–5.233

3. Provisionsüberschuss (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
aus Zahlungsverkehr	3.336	3.135
aus Finanzierungsgeschäften	511	482
aus Wertpapiergeschäften	2.349	2.481
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	427	506
aus sonstigen Dienstleistungen	502	374
Gesamt	7.125	6.978

4. Handelsergebnis (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Zinsbezogene Geschäfte	7	2
Währungsbezogene Geschäfte	1.399	440
Sonstige Geschäfte	–88	38
Gesamt	1.317	481

5. Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Nettogewinn/-verlust		
aus designierten Finanzinstrumenten	36.760	–10.062
aus Wertveränderungen von Derivaten	–42.776	10.225
Gesamt	–6.016	164

6. Finanzanlageergebnis (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Wertpapiere der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“		
Veräußerungsergebnis	372	–665
Unternehmensanteile der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“		
Veräußerungsergebnis	335	0
Bewertungsergebnis	0	–350
Gesamt	707	–1.015

7. Verwaltungsaufwendungen (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Personalaufwand	13.996	14.134
Sachaufwand	5.409	5.114
Abschreibungen auf Sachanlagen Finanzimmobilien	1.078	1.086
Gesamt	20.483	20.334

8. Sonstiges betriebliches Ergebnis (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Sonstige betriebliche Erträge	394	465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.562	–1.281
Gesamt	–1.168	–817

9. Steuern vom Einkommen und Ertrag (in T€):

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–536	–2
Gesamt	–536	–2

Erläuterungen zur Konzernbilanz**10. Barreserve (in T€):**

Die Barreserve des Konzerns HYPO Salzburg mit 32.344 T€ (Vorjahr: 92.124 T€), setzt sich aus Kassenbestand 14.435 T€ (Vorjahr: 17.462 T€) und Guthaben bei Zentralnotenbanken 17.909 T€ (Vorjahr: 74.662 T€) zusammen.

11. Forderungen an Kreditinstitute (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällige Forderungen	504.980	51.131
Geldmarktgeschäfte	726.612	944.559
Kredite an Banken	43.369	52.690
Gesamt	1.274.961	1.048.380

Von den Forderungen an Kreditinstitute entfallen 1.242.045 T€ (Vorjahr: 1.007.006 T€) auf inländische Kreditinstitute und 32.916 T€ (Vorjahr: 41.374 T€) auf ausländische Kreditinstitute.

12. Forderungen an Kunden (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Geldmarktgeschäfte	71.332	370.739
Kreditgeschäfte	1.960.369	1.961.197
Hypothekarforderungen	325.800	337.492
Deckungsdarlehen	270.425	238.371
Gesamt	2.627.927	2.907.800

Von den Forderungen an Kunden entfallen 2.344.946 T€ (Vorjahr: 2.584.607 T€) auf Kunden im Inland und 282.981 T€ (Vorjahr: 323.193 T€) auf ausländische Kunden.

13. Risikovorsorge (in T€):

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Stand 30.06.2013
Forderungen an Kreditinstitute	1.111	0	0	-1.111	0
hievon Inland	1.111	0	0	-1.111	0
hievon Ausland	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	61.363	10.637	-8.455	-3.204	60.341
hievon Inland	55.166	8.653	-7.674	-3.133	53.012
hievon Ausland	6.197	1.984	-781	-71	7.329
Portfolio-Wertberichtigungen	8.833	101	0	0	8.934
Zwischensumme	71.307	10.738	-8.455	-4.316	69.275
Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen	2.705	1.532	-334	0	3.904
Gesamt	74.012	12.270	-8.789	-4.316	73.178

	Stand 01.01.2012	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Stand 30.06.2012
Forderungen an Kreditinstitute	5.294	0	-2.557	-1.626	1.111
hievon Inland	1.111	0	0	0	1.111
hievon Ausland	4.183	0	-2.557	-1.626	0
Forderungen an Kunden	56.286	10.582	-4.917	-287	61.664
hievon Inland	50.184	9.724	-4.916	-269	54.723
hievon Ausland	6.102	857	0 ^{*)}	-18	6.941
Portfolio-Wertberichtigungen	7.467	975	0	0	8.442
Zwischensumme	69.047	11.557	-7.474	-1.912	71.217
Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen	1.134	634	-580	0	1.189
Gesamt	70.181	12.192	-8.054	-1.912	72.406

*) Wert unter 1 T€

14. Handelsaktiva (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften		
Zinssatzgeschäfte	247.524	336.652
Wechselkursgeschäfte	9.514	17.397
Gesamt	257.037	354.049

15. Finanzanlagen:**Designierte Finanzanlagen (in T€):**

	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	173.771	136.483
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.119	1.101
Gesamt	174.890	137.584

Finanzanlagen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ (Afs) (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	637.427	563.528
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.952	4.952
Unternehmensanteile	12.780	13.163
Gesamt	655.159	581.642

16. At equity bilanzierte Unternehmen:

Die Vermögenswerte der HYPO Salzburg IMPULS Leasing GmbH betragen 84 T€ (Vorjahr: 81 T€) und Schulden 38 T€ (Vorjahr: 43 T€).

Die Gesellschaft hat einen von der HYPO Salzburg abweichenden Bilanzstichtag. Sowohl bei Anwendung der Equity-Methode als auch für oben gezeigte Aufstellung wird die HYPO Salzburg IMPULS Leasing GmbH mit Werten per 31.03. berücksichtigt.

17. Sachanlagen und Finanzimmobilien (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	20.513	21.284
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.519	1.492
Finanzimmobilien	3.095	3.183
Gesamt	25.127	25.958

18. Kategorien von finanziellen Vermögenswerten:**Aktiva** (in T€):

	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	Designierte Finanzinstrumente	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Buchwert gesamt 30.06.2013	Fair Value gesamt 30.06.2013
Barreserve	0	0	0	32.344	32.344	32.344
Forderungen an Kreditinstitute	0	121.042	0	1.153.919	1.274.961	1.271.226
Forderungen an Kunden	0	185.937	0	2.441.990	2.627.927	2.645.705
Handelsaktiva	257.037	0	0	0	257.037	257.037
Finanzanlagen	0	174.890	655.159	0	830.049	830.049
Gesamt 30.06.2013	257.037	481.869	655.159	3.628.252	5.022.318	5.036.362

	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	Designierte Finanzinstrumente	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Buchwert gesamt 31.12.2012	Fair Value gesamt 31.12.2012
Barreserve	0	0	0	92.124	92.124	92.124
Forderungen an Kreditinstitute	0	120.308	0	928.072	1.048.380	1.041.751
Forderungen an Kunden	0	191.984	0	2.715.816	2.907.800	2.923.646
Handelsaktiva	354.049	0	0	0	354.049	354.049
Finanzanlagen	0	137.584	589.736	0	727.320	727.320
Gesamt 31.12.2012	354.049	449.876	589.736	3.736.011	5.129.673	5.138.890

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten (in T€):

	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	
	30.06.2013	31.12.2012
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (derivative Instrumente)	257.037	354.049
Designierte Finanzinstrumente	481.869	449.876
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Afs) (nicht derivative Instrumente)	637.436	563.930
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	1.376.342	1.367.856

	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten	
	30.06.2013	31.12.2012
Designierte Finanzinstrumente	123.877	92.888
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Afs) (nicht derivative Instrumente)	187.088	195.499
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	310.965	288.386

	Davon Bewertungsmethoden auf Basis Marktdaten	
	30.06.2013	31.12.2012
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (derivative Instrumente)	257.037	354.049
Designierte Finanzinstrumente	357.992	356.989
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Afs) (nicht derivative Instrumente)	448.146	366.329
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	1.063.176	1.077.368

	Davon Bewertungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten	
	30.06.2013	31.12.2012
Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Afs) (nicht derivative Instrumente)	2.202	2.102
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	2.202	2.102

Überleitungsrechnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III (in T€):

	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand 01.01.2013	2.102
Erfolgswirksame Ergebnisse	95
Erfolgsneutrale Ergebnisse	5
Stand 30.06.2013	2.202

19. Sonstige Aktiva (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Rechnungsabgrenzungsposten	0 ^{*)}	0 ^{*)}
Sonstige Aktiva	6.965	7.367
Gesamt	6.965	7.368

^{*)} Wert unter 1 T€

20. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällige Verbindlichkeiten	111.156	8.505
Geldmarktgeschäfte	10.030	292.714
Langfristige Finanzierungen	40.756	39.155
Gesamt	161.943	340.374

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen 157.954 T€ (Vorjahr: 337.506 T€) auf inländische Kreditinstitute und 3.989 T€ (Vorjahr: 2.868 T€) auf ausländische Kreditinstitute.

21. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:

Die Produktgliederung gegenüber den Kunden stellt sich wie folgt dar (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Sichteinlagen	951.830	530.437
Termineinlagen	470.035	477.685
Spareinlagen	704.279	739.230
Gesamt	2.126.144	1.747.352

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfallen 1.489.748 T€ (Vorjahr: 1.489.748 T€) auf Kunden im Inland und 207.638 T€ (Vorjahr: 257.604 T€) auf ausländische Kunden.

22. Verbriefte Verbindlichkeiten (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Begebene Schuldverschreibungen	954.752	1.108.973
Pfandbriefe/öffentliche Pfandbriefe	32.735	32.955
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	1.266.465	1.385.844
Gesamt	2.253.953	2.527.771

23. Rückstellungen (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Personalarückstellungen	33.584	34.093
hievon Abfertigungsrückstellungen	8.819	9.052
hievon Pensionsrückstellungen	23.499	23.745
hievon Jubiläumsgeldrückstellungen	1.266	1.296
Sonstige Rückstellungen	3.983	2.793
Gesamt	37.567	36.886

24. Handelspassiva (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Zinssatzgeschäfte	120.079	166.770
Wechselkursgeschäfte	5.565	6.742
Gesamt	125.644	173.512

25. Sonstige Passiva (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	161	231
Sonstige Verbindlichkeiten	58.596	19.924
Gesamt	58.757	20.155

26. Nachrangkapital (in T€):

Das Nachrangkapital in Höhe von 99.043 T€ (Vorjahr: 114.072 T€) setzt sich aus nachrangigen Verbindlichkeiten 40.453 T€ (Vorjahr: 41.076 T€) und Ergänzungskapital 58.590 T€ (Vorjahr: 72.996 T€) zusammen.

27. Konzerneigenkapital (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Grundkapital	15.000	15.000
Partizipationskapital	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	12.565	12.565
Kumulierte Ergebnisse	140.899	143.386
Gesamt	193.464	195.952

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14.03.2013 über die Verwendung des Ergebnisses 2012 wurde im ersten Halbjahr 2013 eine Ausschüttung auf die Stückaktien in Höhe 6,67 % (1.000 T€) auf das Grundkapital von 15.000 T€ und 2.000 T€ an die Partizipanten des Partizipationskapitals vorgenommen.

Entwicklung der Afs-Rücklage (in T€):

	30.06.2013	30.06.2012
Stand 01.01.	-1.419	-10.802
Bewertungsänderungen des Fair Value von Afs-Wertpapieren	-386	8.067
In die Konzernerfolgsrechnung transferierte Beträge von Afs-Beständen	-400	0
hievon durch Wertminderung von Afs-Beständen	0	0
hievon durch Veräußerung von Afs-Beständen	-400	0
Darauf erfasste Steuern	197	-2.017
Stand	-2.009	-4.752

Die Afs-Rücklage spiegelt die im sonstigen Ergebnis zu erfassenden Bewertungsänderungen bei Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (Afs) gemäß IAS 39 wider.

28. Kategorien von finanziellen Verbindlichkeiten:**Passiva** (in T€):

	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	Designierte Finanzinstrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert gesamt 30.06.2013	Fair Value gesamt 30.06.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	161.943	161.943	163.301
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	233.808	1.892.336	2.126.144	2.150.496
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	1.632.822	621.130	2.253.953	2.244.476
Handelsspassiva	125.644	0	0	125.644	125.644
Nachrangkapital	0	97.786	1.257	99.043	98.897
Gesamt 30.06.2013	125.644	1.964.416	2.676.666	4.766.726	4.782.814

	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	Designierte Finanzinstrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert gesamt 31.12.2012	Fair Value gesamt 31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	340.374	340.374	340.861
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	282.055	1.465.297	1.747.352	1.786.814
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	1.907.581	620.191	2.527.771	2.518.974
Handelsspassiva	173.512	0	0	173.512	173.512
Nachrangkapital	0	112.815	1.257	114.072	113.966
Gesamt 31.12.2012	173.512	2.302.451	2.427.119	4.903.081	4.934.125

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten

(in T€):

	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	
	30.06.2013	31.12.2012
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (derivative Instrumente)	125.644	173.512
Designierte Finanzinstrumente (nicht derivative Instrumente)	1.964.416	2.302.451
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	2.090.060	2.475.963

	Davon Bewertungsmethoden auf Basis Marktdaten	
	30.06.2013	31.12.2012
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (derivative Instrumente)	125.644	173.512
Designierte Finanzinstrumente (nicht derivative Instrumente)	1.964.416	2.302.451
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	2.090.060	2.475.963

Sonstige IFRS-Informationen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Forderungen und Verbindlichkeiten der HYPO Salzburg gegenüber Mutterunternehmen und Unternehmen, an denen die HYPO Salzburg beteiligt ist, ergeben sich wie nachfolgend dargestellt (in T€):

	Mutterunternehmen	
	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an Kreditinstitute	846.247	798.160
Handelsaktiva	215.117	296.031
Finanzanlagen	239.475	40.656
Sonstige Aktiva	286	351
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.208	152.220
Handelspassiva	123.481	148.324
Sonstige Passiva	364	49

	at equity bilanzierte Unternehmen	
	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an Kunden	36	36

	nicht vollkonsolidierte Unternehmen	
	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an Kunden	13.197	13.826
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	945	605

	sonstige nahestehende Unternehmen	
	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an Kunden	104.268	109.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.669	11.303

Unter Mutterunternehmen wird die Raiffeisenlandesbank OÖ AG verstanden. Oberstes Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eingetragene Genossenschaft.

Angaben zu at equity bilanzierten Unternehmen werden getrennt von den nicht vollkonsolidierten und sonstigen nahestehenden Unternehmen ausgewiesen. Bei letztgenannten handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen, die weder vollkonsolidiert sind noch at equity bilanziert werden.

Die HYPO Salzburg und ihre Töchter sind Gruppenmitglieder der Steuergruppe der HYPO Holding GmbH im Sinne des § 9 KStG 1988.

Mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG bestehen intensive Geschäftsbeziehungen vor allem im Bereich der Treasury-, Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabwicklung sowie IT-Services. Es werden gemeinsame Projekte zur Umsetzung von gesetzlichen Bestimmungen sowie laufende IT-Anpassungen abgewickelt.

Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen (UGB/BWG)

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die Eigenmittel gemäß österreichischem Bankwesengesetz der HYPO Salzburg gliedern sich wie folgt (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Tier 1-Kapital (Kernkapital abzüglich 50 % Abzugsposten Beteiligung an Kredit- oder Finanzinstituten)	177.936	177.937
Tier 2-Kapital (ergänzende Eigenmittel abzüglich 50 % Abzugsposten Beteiligung an Kredit- oder Finanzinstituten)	79.920	87.927
Anrechenbare Eigenmittel	257.856	265.864

Das gesamte Eigenmittelerfordernis gliedert sich wie folgt (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Rückgerechnete Bemessungsgrundlage gesamt	1.812.950	2.004.833
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß § 22 (1) 1 BWG	134.866	150.535
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko gemäß § 22 (1) 4 BWG	10.170	9.851
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	145.036	160.387

	30.06.2013	31.12.2012
Erforderliche Eigenmittel Bankbuch	134.866	150.535
Erforderliche Eigenmittel operationelles Risiko	10.170	9.851
Eigenmittelüberschuss	112.820	105.478

	30.06.2013	31.12.2012
Überdeckungsquote	6,22 %	5,26 %
Kernkapitalquote	9,81 %	8,88 %
Eigenmittelquote	14,22 %	13,26 %

Die Kernkapitalquote ist auf die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG bezogen. Es wird kein Wertpapierhandelsbuch gemäß § 22n BWG geführt.

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 266 UGB

Zum Stichtag beschäftigte der Konzern HYPO Salzburg 351 (Vorjahr: 350) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das entspricht einer durchschnittlichen Beschäftigung von 330 (Vorjahr: 330) Angestellten und 21 (Vorjahr: 20) Arbeitern.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der IFRS-Halbjahresfinanzbericht wurde am 09.08.2013 aufgestellt. Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30.06.2013 eingetreten.

Risikobericht

Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns HYPO Salzburg hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der HYPO Salzburg ein Risikomanagement implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko und operationelle Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Der Konzern HYPO Salzburg richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Die Organisationseinheit Risiko Management analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Organisationseinheit Interne Revision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid-, Backoffice und Risikocontrolling gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Vorstand und Aufsichtsbehörden. Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Das Marktpreisrisiko wird über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value-at-Risk für das Bankbuch gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99-prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einer bestimmten Haltedauer nicht überschritten wird. Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt auf einem Value-at-Risk-basierenden Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, die in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse einfließen.

Neben der Kennzahl Value-at-Risk werden zusätzlich folgende risikobegrenzende Limits eingesetzt: Stop-Loss, Szenarioanalysen und Volumenlimits.

Die folgende Tabelle zeigt die Value-at-Risk-Werte für den Konzern HYPO Salzburg zum 30.06.2013 (Konfidenzniveau 99,00 %, Haltedauer ein Monat) (in T€):

	2013	2012
Gesamt	7.115	4.916
Zinsen	6.109	3.632
Währung	1	0
Volatilität	45	39
Spread	3.093	2.278

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen zum Aufzeigen von Verlustpotentialen, die nicht vom Value-at-Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit-Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten. Auf Basis der im Rahmen der Stresstests simulierten Wertverluste wird die Angemessenheit der vorgenommenen Unterlegung der Marktrisiken mit ökonomischem Eigenkapital vierteljährlich analysiert.

Für das Bankbuch wird ein Stresstest mit einem 200-Basispunkte-Zinsshift durchgeführt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Ergebnisse des Stresstests (in T€):

	+200 BP	
	30.06.2013	31.12.2012
EUR	-21.508	-14.040
CHF	-949	-1.742
USD	-50	-24
NOK	-17	66
CZK	-9	-10
JPY	5	-45
SEK	15	-25
Sonstige Währungen	80	95

	-200 BP	
	30.06.2013	31.12.2012
EUR	12.491	5.944
CHF	392	320
USD	150	78
NOK	105	-5
CZK	2	1
JPY	14	18
SEK	9	36
Sonstige Währungen	3	62

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um plus bzw. minus zwei Prozentpunkte.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust auf Grund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Kreditinstitute und aus den Wertpapieren aus dem Bankbuch.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind im Regelwerk „Ratingstandards“ enthalten. Dieses Regelwerk ist eine kompakte Darstellung der für den Konzern HYPO Salzburg gültigen Standards, die sich an den Bestimmungen internationaler Standards orientieren.

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Gesamtstruktur nach Bilanzpositionen (in T€):

	30.06.2013	31.12.2012
Barreserve	32.344	92.124
Forderungen an Kreditinstitute	1.274.961	1.048.380
Forderungen an Kunden	2.627.927	2.907.800
Handelsaktiva	257.037	354.049
Finanzanlagen	830.049	719.226
Gesamt	5.022.318	5.121.579
Eventualverbindlichkeiten	102.773	93.972
Kreditrisiken	447.240	550.681
Gesamt	550.013	644.652
Summe max. Kreditrisikoexpositionen	5.572.331	5.766.232

Klumpenrisiken aus Großveranlagungen

Im Konzern HYPO Salzburg bestanden zum Stichtag 15 Großveranlagungskunden/-gruppen mit einer Kreditrisikoexposition von 2.962.670 T€. Davon entfallen sechs Großveranlagungen auf den Bankenbereich, vier auf den Sektor der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften, drei auf den kommerziellen Sektor und zwei auf den öffentlichen Sektor.

Credit-Value-at-Risk

Der Credit-Value-at-Risk für alle Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Das Risiko kann aus Kreditausfällen oder aus Bonitätsverschlechterungen entstehen und wird durch die Kennzahlen Expected Loss, Unexpected Loss und Credit-Value-at-Risk, ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt. Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann, und stellt die mögliche, negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch das Eigenkapital und Nachrangkapital gedeckt.

Die Summe aus Expected Loss und Unexpected Loss ergibt den Credit-Value-at-Risk. Der Credit-Value-at-Risk ist jener maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Im Konzern HYPO Salzburg wird der Unexpected Loss mit den Wahrscheinlichkeiten 95,00 %, 99,00 % und 99,90 % berechnet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

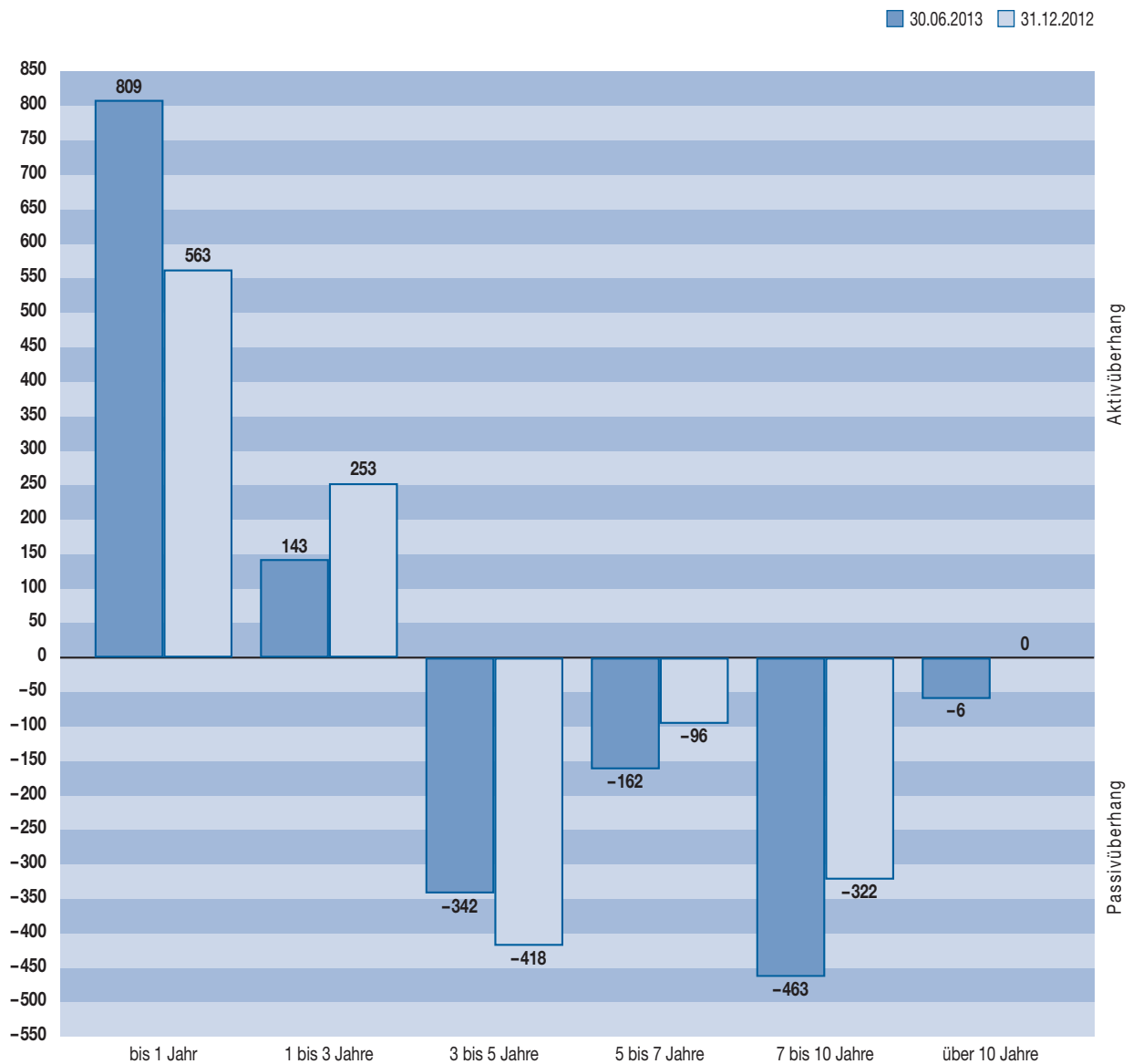
Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der HYPO Salzburg eine hohe Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem einheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Aus der nachfolgenden modellierten GAP-Analyse sind die Liquiditätsüberhänge in den einzelnen Laufzeitbändern ersichtlich.

Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotential für Tendergeschäfte mit der EZB sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung.

GAP (in Mio. €):¹⁾



¹⁾ Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend historischer Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2013 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2012 sind ebenfalls nach der neuen Methode dargestellt.

Makroökonomisches Risiko

Zur Ermittlung des makroökonomischen Risikos werden die Auswirkungen einer leichten bzw. schweren Rezession auf die Risikosituation des Konzerns HYPO Salzburg gemessen. Dazu wird mit einem makroökonomischen Modell der Zusammenhang zwischen makroökonomischen Faktoren (z.B.: BIP, Reallohnindex) und den Ausfallwahrscheinlichkeiten hergestellt und daraus das zusätzliche Risiko aus dem simulierten Wirtschaftsrückgang berechnet.

Operationelles Risiko

Operationelles Risiko definiert der Konzern als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

Ziel der im Konzern durchgeführten Self Assessments ist es, eine Bestandsaufnahme der operationellen Risiken vorzunehmen und das Bewusstsein für operationelle Risiken zu verstärken (Frühwarnsystem).

Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns gegliedert in Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Operationelles Risiko, Makroökonomisches Risiko und sonstige Risiken (= strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Eigenkapitalrisiko und Ertragsrisiko) den Risikodeckungsmassen (= Betriebsergebnis, stille Reserven, Rücklagen, Eigen- und Nachrangkapital) gegenübergestellt. Die Gegenüberstellungen der Risiken und der vorhandenen Deckungsmassen ergibt die Risikotragfähigkeit.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der HYPO Salzburg sicher, dass er extrem unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abdecken kann. Als Risikomaß zur Berechnung von extrem unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,90 % innerhalb eines Jahres deckt.

Verantwortlichkeitserklärung gemäß § 87 Abs 1 Z 3 BörseG

Die Mitglieder des Vorstandes der Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft erklären nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte IFRS-Halbjahreskonzernabschluss zum 30.06.2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft vermittelt.

Weiters wird nach bestem Wissen bestätigt, dass der verkürzte IFRS-Halbjahreslagebericht der Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten IFRS-Halbjahreskonzernabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Salzburg, am 09.08.2013

Der Vorstand

Salzburger Landes-Hypothekenbank AG



Generaldirektor KR Dr. Reinhard Salhofer
Vorsitzender des Vorstandes

Verantwortlichkeitsbereich:

Filial Management, Institutionelle Kunden, Cash Management, Bankorganisation, Marketing und Vertriebscontrolling, Personal Management, Rechnungswesen, LOGIS/Racon Salzburg, RVD, RVM



Generaldirektor-Stellvertreter KR Mag. Dr. Günther Ramusch
Vorsitzender-Stellvertreter des Vorstandes

Verantwortlichkeitsbereich:

Aktiv Management, Firmenkunden, Bauträger und Projekte, Treasury, HYPO Leasing, HYPO Real-Treuhand



Vorstandsdirektor Günter Gorbach
Mitglied des Vorstandes

Verantwortlichkeitsbereich:

Private Banking, Passiv Management, Kredit Management, Risiko Management, Recht und Beteiligungen

Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Residenzplatz 7, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 8046, Fax +43 662 8046 64646
e-mail: office@hyposalzburg.at, Homepage: www.hyposalzburg.at, Bankleitzahl: 55000
DVR: 0007919, Registriert unter FN 35678v Landesgericht Salzburg, UID: ATU33939904
Kontoverbindungen: Postsparkassenkonto 4108.898, Nationalbank Wien 1-2040-5

Filialen

Salzburg Stadt

Residenzplatz, Residenzplatz 7, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 8046
Aigen, Aigner Straße 4a, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 620411
Dreifaltigkeitsgasse, Dreifaltigkeitsgasse 16, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 877475
EUROPARK, Europastraße 1, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 433465
Lehen, Ignaz-Harrer-Straße 79a, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 430455
Mülln, Lindhofstraße 5, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 431397
Nonntal, Petersbrunnstraße 1, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 8046
Schallmoos, Vogelweiderstraße 55, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 881238

Flachgau

Lengfelden, Moosfeldstraße 1, 5101 Bergheim, Telefon +43 662 453660
Neumarkt, Hauptstraße 25, 5202 Neumarkt, Telefon +43 6216 7452
Oberndorf, Brückenstraße 8, 5110 Oberndorf, Telefon +43 6272 5161
Seekirchen, Hauptstraße 12, 5201 Seekirchen, Telefon +43 6212 7320
St. Gilgen, Aberseestraße 8, 5340 St. Gilgen, Telefon +43 6227 7975
Wals, Bundesstraße 16, 5071 Wals-Siezenheim, Telefon +43 662 854990

Tennengau

Hallein, Kornsteinplatz 12, 5400 Hallein, Telefon +43 6245 84351
Kuchl, Markt 57, 5431 Kuchl, Telefon +43 6244 7625

Pinzgau

Mittersill, Hintergasse 2, 5730 Mittersill, Telefon +43 6562 4431
Saalfelden, Almerstraße 8, 5760 Saalfelden, Telefon +43 6582 72644
Zell am See, Postplatz 1, 5700 Zell am See, Telefon +43 6542 72400

Pongau

Altenmarkt, Obere Marktstraße 14, 5541 Altenmarkt, Telefon +43 6452 6486
Bischofshofen, Gasteiner Straße 39, 5500 Bischofshofen, Telefon +43 6462 3452
St. Johann, Hauptstraße 16, 5600 St. Johann/Pongau, Telefon +43 6412 8881

Lungau

St. Michael, Poststraße 6, 5582 St. Michael/Lungau, Telefon +43 6477 8611
Tamsweg, Postplatz 1, 5580 Tamsweg, Telefon +43 6474 6900

SB-Bankshop

FORUM 1, Südtiroler Platz 13, 5020 Salzburg

Kundencenter

Marktteam Firmenkunden, Petersbrunnstraße 3, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 8046 63413
Marktteam Institutionelle Kunden, Petersbrunnstraße 3, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 8046 63614
Marktteam Bauträger und Projekte, Petersbrunnstraße 1a, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 8046 65102
Marktteam Private Banking, Residenzplatz 7, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 8046 65702